



# VINCE – Workshop am 20.11.2018

Hochschulzugang für Geflüchtete und MigrantInnen fördern  
Fokus: Validierung und Beratung fördern

## VINCE Workshop, Donauuniversität Krems, 20. November 2018

Workshop Probleme/Lösungen mit der Zulassung von Flüchtlingen und MigrantInnen an österreichischen Hochschulen

Gruppe „Probleme“ – Zusammenfassung (by Anne Kalaschek)

**Validierung:** Der Begriff „Validierung“ ist sehr schwammig und wird unterschiedlich verstanden.

**Beratung in den Hochschulen:** Gespräche mit MigrantInnen in Hochschulen laufen unterschiedlich ab und sind sehr personenbezogen. Es scheint auch eine mangelhafte Ausbildung von HochschulberaterInnen bzw. EntscheidungsträgerInnen zu geben. Oft wird ein Studium als „Luxus“ betrachtet und MigrantInnen verwehrt/davon abgeraten. Manche Hochschulen haben eine designierte Stelle für MigrantInnen. Andere (kleinere) Institutionen haben wenige oder keine Ressourcen, sich mit dem Thema auseinanderzusetzen.

**Dokumente:** Fehlende Dokumente seitens der MigrantInnen – wie geht man damit um? Wenn vorhanden, welche Diplome und Zeugnisse werden anerkannt? Wer prüft das?

**Deutsche Sprachkenntnisse:** Mangelnde Kenntnisse der deutschen Sprache. Angebot an Sprachkursen ist anscheinend von Bundesland zu Bundesland verschieden (im Burgenland werden Deutschkurse erst nach positivem Asylbescheid, auf den man bis zu 18 Monate warten muss, angeboten; in Wien etwa bekommen AsylbewerberInnen gleich die Möglichkeit, an einem Deutschkurs teilzunehmen).

**Kulturelle Schwierigkeiten:** Was für ÖsterreicherInnen selbstverständlich ist, verstehen MigrantInnen oft nicht. Beispiel: Es reicht nicht, einem MigrantInnen zu sagen, an wem er/sie sich wenden soll – man muss den Ansprechpartner vorstellen.

**Finanzielle Probleme:** Ein Thema ist die Studiengebühr. Müssen Flüchtlinge Studiengebühren zahlen? An manchen Hochschulen (z.B. FH Burgenland, Uni Wien) gibt es überhaupt keine Studiengebühren, in anderen österreichischen Hochschulen schon. Wer zahlt die Studiengebühren für Flüchtlinge? Verlieren sie dann die Mindestsicherung? Diese Fragen sind unklar bzw. es gibt unterschiedliche Erfahrungen. Ebenso die Frage der Finanzierung des täglichen Lebens. Haben MigrantInnen Anspruch auf Studienbeihilfe?

**Psychologische Probleme:** Existenzängste, Selbstwertgefühl, Kriegstrauma usw. erschweren den Integrationsprozess und sind für eine Hochschulausbildung hinderlich.

